

Anfrage Nr.: 0062/2012/FZ
Anfrage von: Stadträtin Dr. Lorenz
Anfragedatum: 02.10.2012

Betreff:

**Zustand der Rad- und Fußwege in der
Bahnstadt**

Im Gemeinderat am 02.10.2012 zu Protokoll genommene Frage:

Stadträtin Dr. Lorenz:

Herr Oberbürgermeister, ist Ihnen bekannt, dass in der Bahnstadt wirklich erhebliche Probleme bestehen zu Fuß oder mit dem Rad über die Wege/Straßen, die verständlicherweise noch nicht fertig sind, zu gelangen? Wenn jemand schlecht zu Fuß ist oder mit Kinderwagen oder Rollstuhl unterwegs ist, geht es fast gar nicht. Könnte man da nicht eine vorzeitige provisorische Befestigung machen? Und ferner die Umleitungssignalisierung verbessern. Man sitzt teilweise zwischen zwei Baggern und weiß nicht, welchen Weg man nehmen soll.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Das muss ich nachfragen. Grundsätzlich sind die zentralen Straßen fertig gestellt. Es ist die Frage, ob man laufen kann oder ob sie durch Fahrzeuge zugestellt sind. Die Entwicklungsgesellschaft hat den Auftrag, auch dafür zu sorgen, dass vor allem der südliche Bereich, der weitestgehend schon fertig gestellt ist, vom Durchgangsverkehr der Baustellenfahrzeuge freizuhalten. Das ist aber auch nicht so einfach, weil sich nicht immer jeder daran hält.

Antwort:

Wie Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner in der Sitzung am 2. Oktober bereits mitgeteilt hatte, liegt die Zuständigkeit für die meisten betreffenden Straßen und Wege noch in der Zuständigkeit der Entwicklungsgesellschaft.

Dem öffentlichen Verkehr bereits übergeben sind lediglich das Teilstück Langer Anger zwischen Max-Jarecki-Straße und Speyererstraße und die Max-Jarecki-Straße selbst. In diesen Straßenteilen sind auch die Geh- beziehungsweise Radwege bereits zum größten Teil hergestellt.

Das Gleiche gilt für die Straßen und Wege im Bereich Eppelheimer Straße (Neues Bauhaus).

Eine Aussage über provisorische Verbesserungen müsste daher von der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg getroffen werden.